

Liebe Leser:innen des frauenpolitischen Newsletters, CORONA hat Ihren / Euren und unseren Alltag vollständig auf den Kopf gestellt. Aus einem Kalender voll mit Terminen und Begegnungen sind Telefonkonferenzen und allabendliches zu Hause sein geworden. Für viele Frauen bedeutet das entweder Mehrarbeit (Einzelhandel, Produktion, Pflege) oder Homeoffice (mit Kindern!) oder Kurzarbeit - mit noch mehr Zeit zu Hause und ggf. Ängsten vor der Zukunft. Für viele von uns sind das ungewohnte, neue, andere Erfahrungen.

Aus Geschlechterperspektive wirft die CORONA-Krise viele interessante Fragen auf. Nicht nur bezüglich der zu organisierenden Kindernotbetreuung oder der Kombination von Kinderbetreuung zu Hause bei „gleichzeitigem“ Homeoffice. Sondern insbesondere auch das öffentliche Aha-Erlebnis der vielen unterbewerteten und -bezahlten Frauenberufe, im Pflegebereich, ebenso wie im Lebensmittel-Einzelhandel, in der Reinigung und so fort ...

Einige geschlechtsspezifisch relevanten Aspekte - mit Blick auf die Situation in Lübeck - und viele Informationen, auch für die Freizeitgestaltung für Sie und Ihre Kinder zu Hause, wollen wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen. Wir hoffen damit die langen und hoffentlich sonnigen und schönen Ostertage – die Sie – „stay at home“ auch dort genießen können, mit interessanten Informationen zu füllen.

Am Ende des Newsletters haben wir auf einer Seite für Sie die wichtigsten Telefonnummern im Hilfe- und Unterstützungsfall zusammengetragen – zum ausdrucken und an die Pinnwand heften! ☺

Bleiben Sie gesund. Das Frauenbüro-Team grüßt Sie und wünscht Ihnen und Ihrer Familie sonnige Ostertage!

Aktuelle Informationen zu „Corona“, in Lübeck und anderswo

Auf der Homepage der Hansestadt Lübeck finden Sie unter www.luebeck.de/coronavirus alle wichtigen Informationen. Die Unterseite „FAQ“/ [Frequently Asked Questions](#) (häufig gestellte Fragen) beantwortet viele Fragen und wird laufend aktualisiert.

Außerdem gibt es eine **Telefonhotline**, bei der Sie täglich (auch am Wochenende) zwischen 7 und 19 Uhr unter der Tel. **122 2626** alle Fragen zum Thema „Corona“ beantwortet bekommen.



Bleiben Sie zu Hause! - Stay at home! - Evde kaln! – Bleiben Sie zu Hause! – Stay at home! – Evde kaln!-

Stay at home – aber ist es zu Hause auch sicher?

-häusliche Gewalt in CORONA-Zeiten-

Wie erste Erfahrungen aus China, aber auch den Nachbarländern Italien und Österreich zeigen, ist „zu Hause bleiben“ für Frauen nicht immer die beste und insbesondere sichere Alternative. Alle zusammen zu Hause, in Zeiten von zum Teil Ungewissheit und fehlendem Austausch, ggf. Existenzangst und ganztägiger Kinderbetreuung „inhouse“ – da kann sich jede und jeder vorstellen, dass Aggressionen schnell auch in Gewalt und Prügel ausarten. Gleichzeitig fehlt die sonst übliche tägliche „soziale Kontrolle“ – die Erzieherin, der vielleicht in der Kita der Fleck auf dem Arm des Kindes auffällt, die Kollegin, die den blau gefärbten Arm der Kollegin bemerkt.

In Wuhan wurden während der Quarantäne dreimal so viele Opfer häuslicher Gewalt gemeldet als zuvor. Die Bundesregierung hat am 27. März erste Maßnahmen auch hierfür in den Blick genommen, nähere Informationen siehe [hier](#).

Die Situation der Frauenhäuser in Lübeck

Die Hansestadt Lübeck hat in Zusammenarbeit mit den beiden Lübecker Frauenhäusern die Situation im Blick. Denn die Häuser sind auch schon ohne Corona meist bis auf den letzten Platz gefüllt und Lösungs- und kurzfristige Erweiterungen geplant.

Allerdings muss insbesondere die Landesregierung Schleswig-Holsteins das Thema in den Fokus nehmen – denn die Finanzierung der Frauenhaus-Plätze läuft „eigentlich“ über Landesmittel. Deshalb müssen die landesweiten Hilfsprogramme auch diese absehbaren Bedarfe finanzieren. Es kann und darf nicht sein, dass die Frauen Unterstützung und den Schutzraum des Frauenhauses in der einen Kommune bekommen – weil die Kommune das Thema im Blick hat – und in anderen Kommunen Schleswig-Holsteins nicht.

Wenn Bundesministerin Giffey kurzfristige Anmietung von Hotels u.ä. in Aussicht stellt zum Ausbau der Frauenhaus-Kapazitäten, sollte vor Ort, entsprechend der lokalen Situation, geprüft werden, wie und an welchem Ort die notwendige Unterstützung und Betreuung durch die Frauenhaus-Mitarbeiterinnen für hilfesuchende Frauen am besten gewährt werden kann. Eine Finanzierung aus Landesmitteln muss hierfür selbstverständlich sein. Das Land hat zwar jetzt finanzielle Hilfen für Sportvereine zugesagt – aber Frauenhäuser... dazu ist von der Landesregierung bis jetzt nichts zu hören. Es besteht dringender Handlungsbedarf für eine finanzielle und inhaltliche Unterstützung, um Schutzräume anzubieten, um die zu erwartende Zunahme häuslicher Gewalt abzufedern. Auch die polizeiliche Wegweisung des Täters kann und muss schnell und unbürokratisch durch Hotelzimmeranmietung sichergestellt werden – damit im Falle häuslicher Gewalt zu Hause ein sicherer Ort bleibt oder wieder wird.

Frauenhäuser in Lübeck

- **Autonomes Frauenhaus**
Tel: 66033, E-Mail: info@autonomes-frauenhaus.de
Zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar. Internet: www.autonomes-frauenhaus.de
- **AWO Frauenhaus**
Tel: 70 51 85, E-Mail: frauenhaus-luebeck@awo-sh.de
Mo-Fr 9-16 Uhr, Internet: www.frauenhaus-awo-luebeck.de
Außerhalb der Bürozeiten kann eine Aufnahme stattfinden, wenn freie Plätze im Haus vorhanden sind. **Bitte** vorher erkundigen, dann werden Bewohnerinnen die Ratsuchende empfangen und die wichtigsten Informationen weitergeben.
- **Frauenhäuser in Schleswig-Holstein:** Kontaktdaten aller Frauenhäuser in Schleswig-Holstein [hier](#).

Beratungsangebote für Frauen in Lübeck

Die Lübecker Fachberatungsstellen sind natürlich auch und trotz oder auch gerade wegen der Corona-Krise für die Ratsuchenden erreichbar, wenn auch nicht mehr bzw. nur noch eingeschränkt durch persönlichen Kontakt. Aber alle Beratungsstellen sind nach wie vor telefonisch und per Online-Beratung für Sie da.

Außerhalb der Sprechzeiten gibt es Unterstützung beim bundesweiten Hilfetelefon, das rund um die Uhr telefonisch und auch in verschiedenen Sprachen unter **0800 116 016** erreichbar ist.

- **Frauennotruf Lübeck - Beratung und Hilfe bei sexueller Gewalt und Belästigung**
Tel: 70 46 40, E-Mail: kontakt@frauennotruf-luebeck.de
Mo, Mi Do, Fr 9-13 und Di, Do 16-18 Uhr, Internet: www.frauennotruf-luebeck.de
Derzeit können nur in Ausnahmefällen persönliche Beratungsgespräche nach Terminabsprache stattfinden.
- **Frauenkommunikationszentrum Aranat – Frauenfachberatungsstelle mit Tara Migrationsberatung**
Beratung besonders in belastenden Lebenssituationen. Frauen erhalten kostenlose Beratung, in Einzelgesprächen in schwierigen Lebenssituationen, bei Folgen von Gewalt, in Fragen zu Migration und Fluchterfahrung, in Gesundheitsfragen oder zu gleichgeschlechtlicher Lebensweise. Bei Bedarf mit Sprachmittlung.
Tel: 408 28 50, E-Mail: info@aranat.de; Mo-Fr 11-13 und Do 17-18 Uhr, Internet: www.aranat.de
- **BIFF Beratung und Information für Frauen und Mädchen – psychosoziale Beratungsstelle**
Für Frauen und Mädchen ab 12 Jahren. Biff berät bei psychischen Problemen, Problemen in der Partnerschaft, Konflikten / Mobbing in Familie, Schule oder am Arbeitsplatz, sexuellem Missbrauch, Essstörungen, Trennung, Scheidung.

Tel: 70 60 202, E-Mail: info@biff-luebeck.de

Mo, Di Fr 8.30-12.30, Di 15-18, Mi 14.30-16.30, Do 9-12 Uhr, Internet: www.biff-luebeck.de

- **Bevor was passiert: Bundesweite Hotline für „Tatgeneigte“**

Die Behandlungsinitiative Opferschutz hat eine bundesweite Hotline für Menschen eingerichtet, die in der Corona-Krise zu Gewalttaten neigen könnten. Das kostenlose und anonyme Angebot bietet psychologische Beratung, die unter der Nummer 0800 7022240, Montags bis Freitags zwischen 9 und 18 Uhr erreichbar ist.

Beratungsstelle für Frauen

- auch für Prostituierte -

Unterstützung für Frauen - bei ungesicherten Wohnverhältnissen, finanzieller Not, Isolation

Die Lübecker Beratungsstelle für Frauen berät Frauen ab 25 Jahre. Ungesicherte Wohnverhältnisse, finanzielle Not, soziale Isolation, Abhängigkeiten und/oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen – in diesen und weiteren sozialen Notlagen steht die Beratungsstelle ratsuchenden Frauen zur Seite.

Tel: 4002-56530, E-Mail: frauenberatung.luebeck@vorwerker-diakonie.de

Di, Mi, Fr: 10.30 – 11.30 Uhr Notfallsprechstunde für Wohnungsnotfälle; Mo, Do 8.30-11.30 Uhr offene Sprechstunde; weitere Infos siehe [hier](#).

Die Situation von Prostituierten und Sexarbeiter:innen

Mit der Schließung von Geschäften, Restaurants, Schwimmbädern usw. ging auch die Schließung der Bordelle bzw. Räumlichkeiten, wo Prostituierte ihrem Gewerbe nachgehen, einher. Für Prostituierte bedeutet dies zum Teil auch die Gefahr der Obdachlosigkeit, denn eine Wohnmöglichkeit ist häufig an das Gewerbe gekoppelt. Der Berufsverband für Sexarbeit will hier, ähnlich wie für andere Branchen, eine Regelung für Ausgleichszahlungen erwirken.

Die „Beratungsstelle für Frauen“ (siehe oben) betreut in Lübeck auch Prostituierte – und kümmert sich über die Trägerschaft der Vorwerker Diakonie um Unterbringungsmöglichkeiten in Kooperation mit der Stadt. Cara*SH, die Fachberatungsstelle für Prostituierte in Schleswig-Holstein, hat seit kurzem die Möglichkeit, in akut-prekären Notlagen mit kleinen Einzelfallhilfen unbürokratisch zu unterstützen – durch einen Nothilfefonds aus Spendengeldern.

- **Cara*SH, Fachberatungsstelle für Prostituierte in Schleswig-Holstein**

Tel. 0151 723 12 206, E-Mail: info@cara.sh, Christianstraße 6, 24534 Neumünster

Mo-Fr von 10 – 16 Uhr, Internet: www.cara.sh

- **Fachstelle für Sexarbeiter*innen – Orientierungsberatung zu Erwerbsarbeit und Selbständigkeit**

beim Frauennetzwerk zur Arbeitssituation Kiel, Tel. 0152 21936634

Auch hier erhalten Prostituierte gerade jetzt, wo sie ihrer Erwerbstätigkeit nicht nachgehen können, Unterstützung. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch und Geburt

.-was ist jetzt anders?-

Eine Schwangerschaft ist für jede Frau / jedes Paar eine besondere Situation. Informationen zum Beschäftigungsverbot für Schwangere in der aktuellen Situation (Corona) finden Sie [hier](#). Sie können auch derzeit unter Begleitung einer weiteren Person in den Lübecker Kliniken entbinden, so die Information auf den Internet-Seiten der Kliniken sowie [hier](#).

Für diejenigen, für die die Schwangerschaft ungewollt und ungeplant ist und die über einen Schwangerschaftsabbruch nachdenken, besteht der Zeitdruck, die Pflichtberatung vorher rechtzeitig durchzuführen. Dies ist in der aktuellen Corona-Krise nicht durch eine persönliche Beratung möglich, aber die Lübecker Beratungsstellen bieten diese Beratung nach wie vor online, telefonisch und unbürokratisch an.

Schwangerschaftsberatungsstellen – inkl. Schwangerenkonfliktberatung

- **Caritas** Tel: 799 46 22, E-Mail: beratung@caritas-luebeck.de

Internet: www.caritas-im-norden.de/dicv/caritas-luebeck/schwangerenberatung/beratung-fuer-frauen-familien-und-schwangere - mit Online-Beratung !

- **Pro Familia** Tel: 623 309, E-Mail: luebeck@profamilia.de

Internet: www.profamilia.de/angebote-vor-ort/schleswig-holstein/luebeck.html - mit Online-Beratung !

- **Gemeindediakonie** Tel: 793 229, E-Mail: familienberatung@gemeindediakonie-luebeck.de
- **HU Frauenberatung** Tel: 819 33, E-Mail: hu-beratung@t-online.de
- **Donum Vitae** Tel: 0173 – 601 1318 oder 0176 – 644 00260, E-Mail: luebeck@donumvitae.org
Mo 17.15 – 19.15 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr – mit Video- und Online-Beratung !
Auch Frauen mit einem positiven Befund auf eine Infektion mit dem Corona Virus (COVID-19) können sich melden. Bitte unbedingt vorher anrufen!

Kitas und Schulen sind zu – was nun?

- Was läuft wie? – wesentliche Infos in Kürze -

Notbetreuung – wer bekommt sie? Seit dem 16. März 2020 und voraussichtlich bis mindestens 19. April 2020 sind Schulen und Kitas -auch in Lübeck- geschlossen. Für Eltern, die in bestimmten Berufen arbeiten, gibt es eine „Notbetreuung“, aber nur

- „wenn beide Eltern oder ein alleinerziehender Elternteil in einem Bereich arbeitet, der für die Aufrechterhaltung kritischer Infrastrukturen notwendig ist und keine Alternativbetreuung möglich ist“.
- wenn ein Elternteil „in einer akutversorgungsrelevanten Einrichtung des Gesundheitswesens (insbesondere Arztpraxen, Krankenhäuser, Rettungsdienst und Apotheken) oder einer Pflegeeinrichtung oder in einem ambulanten Pflegedienst tätig ist“.

siehe „Allgemeinverfügung zur Eindämmung des Corona-Virus“ der Hansestadt Lübeck vom 3.4.2020 [hier](#). Zur „**kritischen Infrastruktur**“ zählen [folgende Bereiche](#) (§ 10 der Landesverordnung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus). Dabei sind in den dort genannten Bereichen nur Personen erfasst, deren Tätigkeit für die **Kernaufgaben der Infrastruktur** relevant ist.

Erstattung der Beiträge für Kinderbetreuung. Die gute Nachricht: Die Hansestadt Lübeck erstattet allen Eltern, die nicht zur Notbetreuung zugelassen sind, die Elternbeiträge (Kita, Kindertagespflege, Schulkinderbetreuung). Weitere Infos gibt es [hier](#).

Arbeitsrecht und -schutz in Folge der Corona-Krise

Eine gute Übersicht über Arbeitsrecht und –schutz in Corona-Zeiten (Entgeltfortzahlung, Kurzarbeiter:innengeld, HomeOffice, Kita/Schule geschlossen, gibt es auf den Seiten des [Bundesarbeitsministeriums](#).

Anspruch auf Home-Office?

Ein gesetzlicher Anspruch, von zu Hause aus zu arbeiten, besteht nicht. Arbeitnehmer:innen können dies jedoch mit ihrem Unternehmen vereinbaren. Die Option kann sich zudem aus einer Dienst-/Betriebsvereinbarung oder einem Tarifvertrag ergeben.

Sie müssen Ihre Kinder betreuen und haben dadurch einen Verdienstausschlag? Wer wegen Schul- oder Kitaschließung die eigenen Kinder betreuen muss, kann eine Entschädigung (67% des Nettoeinkommens, max. 2.016 Euro) für bis zu sechs Wochen, erhalten. Die Auszahlung übernehmen die Arbeitgeber:innen, die das Geld in Schleswig-Holstein vom Landesamt für Soziale Dienste erstattet bekommen. Voraussetzung ist, dass die

- erwerbstätigen Eltern Kinder unter 12 Jahren oder mit Behinderung zu betreuen haben
- eine anderweitige Betreuung (Verwandte, Freunde, Notfall-Betreuung) nicht sichergestellt werden kann
- dass Gleitzeit- beziehungsweise Überstundenguthaben ausgeschöpft und andere betriebliche Maßnahmen (HomeOffice u.a.) nicht möglich sind.

Anträge auf Entschädigung können Beschäftigte/Arbeitgeber:innen beim Landesamt für Soziale Dienste (LASD) beantragen. Auf den [Seiten des LASD](#) finden Sie Infos und die Anträge. Hotline: 04621 806 116.

Zehn Fragen und Antworten rund um den Ausgleich des Verdienstausschlags werden im [DGB Online-Ratgeber](#) beantwortet, auch ob vorher Überstunden oder Urlaub genommen werden müssen.

Notfall-Kinderzuschlag (KiZ) – falls es schon zu Verdienstausschlägen gekommen ist

Der Kinderzuschlag ist eine finanzielle Unterstützung für erwerbstätige Eltern mit geringem Verdienst (mind. 900 Euro Einkommen für Paare bzw. 600 Euro für Alleinerziehende). Er beträgt bis zu **185 Euro**. Wer den „KiZ“ erhält, hat auch Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe und ist von Kitagebühren befreit. Es kann sich lohnen, nach dem 1. April 2020 einen Antrag auf Notfall-KiZ zu stellen, wenn es bereits im März 2020 zu Verdienstausschlägen gekommen ist. Die Regelung ist vorerst befristet bis zum 30.9.2020. Die Beantragung erfolgt über die Familienkasse der Agentur für Arbeit oder [Online](#). Weitere Infos [hier](#).

Wenn der Unterhalt ausbleibt - Unterhaltsvorschuss

Wenn die Unterhaltszahlung ausbleibt, besteht ggf. Anspruch auf Unterhaltsvorschuss. Wenden Sie sich an die Unterhaltsvorschusskasse der Familienhilfen beim Jugendamt, Tel. 122-4650, E-Mail: familienhilfen-jugendamt@luebeck.de.

Was tun zu Hause? – Tipps für Eltern und Kinder!

- Eine Übersicht über die Beratungs- und Hilfeinrichtungen für Familien in Lübeck sowie zu Bildungs- und Beschäftigungsangeboten gibt auf den Seiten des Bildungsportals [hier](#).
- Basteltipps für Kinder - von den städtischen Lübecker Kitas ☺. In kurzen Videos werden [hier](#) Tipps zum Basteln, Malen, Singen oder Bewegung gegeben.
- Kostenlose E-Books bietet die Stadtbibliothek Lübeck [hier](#) an.

Pflegekräfte in Krankenhäusern und Altenheimen, Kassiererinnen, Erzieherinnen... ...viele systemrelevante Berufe sind klassische Frauenberufe – und unterbezahlt

Wer für unser aller Lebensgrundlage wesentlich ist, wird in der Corona-Krise mehr als deutlich: Pflegekräfte in Krankenhäusern und Altenheimen, medizinisches Personal insgesamt, ebenso wie Kassierer:innen, Müllwerker:innen, LKW-Fahrer:innen, Busfahrer:innen, Paketbot:innen, Polizist:innen, Reinigungskräfte ...

Ein Großteil dieser systemrelevanten Berufe hat ein geringes Ansehen und entsprechend auch ein unterdurchschnittliches Lohnniveau. Und: systemrelevanten Berufe werden mehrheitlich von Frauen ausgeübt ([DIW Berlin, Nr. 28, 24.3.2020](#), S.1) – vielfach zu mehr als 70%.

D.h. die aktuelle Corona-Krise mit all ihren Herausforderungen wird zu erheblichem Teil von Frauen getragen – und gleichzeitig gibt es in diesen Berufsgruppen einen deutlichen „Gender Pay Gap“ (16%).

Und in Lübeck?

Wir erinnern uns sicherlich alle an die Diskussion der vergangenen Jahre bezüglich des „Defizits“ der städtischen SeniorInnenEinrichtungen (SIE). Die überwiegenden Kosten dort entstehen durch das **Pflege-Personal** - das im Vergleich zu vielen privaten Pflegeheimen immerhin nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVÖD) bezahlt wird.

Ein weiteres Beispiel ist der Bürgerschafts-Beschluss zur Teil-Privatisierung der Reinigung städtischer Gebäude. Der dadurch aufgebaute „Druck“ in Richtung Kostensenkung der städtischen **Reinigung** beim Gebäudemanagements (GMHL) führte dazu, dass neue Reinigungskräfte, von denen die meisten in Teilzeit arbeiten, statt in Entgeltgruppe 2 „nur“ noch in Entgeltgruppe 1 eingestellt wurden. In der Privatwirtschaft wird z.T. noch weniger bezahlt.

Die Corona-Krise zeigt jetzt bundesweit, dass die in den vergangenen 30 Jahren vorgenommenen Privatisierungen in diesen Branchen (ebenso wie in den Krankenhäusern) dieser systemrelevanten Bereiche konkrete massive Auswirkungen hat: auf die Kund:innen bzw. Patient:innen und auf die Gesellschaft insgesamt.

„Die aktuelle Situation zeigt (...), dass eine Debatte über die Rolle der Daseinsfürsorge in Deutschland überfällig ist. Ebenso schnell wie Konsens darüber bestand, welche Berufsgruppen (...) zu den unverzichtbaren Kräften des gesellschaftlichen (Über-)lebens gehören, so schnell sollten sich diese konkreten Maßnahmen umsetzen lassen, um zu einer höheren Entlohnung, besseren Arbeitsbedingungen (...) beizutragen.“ (ebda., S. 6)

Dem können wir uns nur anschließen – eine Einmalzahlung von bis zu 1.500 Euro steuerfrei für die Pflegekräfte ist eine gute und wichtige Geste. Aber es braucht eine regelhaft bessere Entlohnung, damit nicht ausgerechnet die systemrelevanten Arbeitskräfte später in Altersarmut landen!

Diverses

Hilfe und Helfen in Zeiten von Corona

Ganz verschiedene Möglichkeiten

- sich helfen zu lassen
- anderen zu helfen

finden Sie auf der auf S. 1 benannten Lübecker Homepage www.luebeck.de/coronavirus

An dieser Stelle deshalb nur einige **wenige** weitere Infos zum direkten Weiterstöbern...:

- www.victor-luebeck.de/hilfsportal;
- www.epunkt-luebeck.de/; Corona Nachbarschaftshilfe Lübeck sortiert nach Stadtteilen [hier](#).

Die **Lübecker Stadtmütter** sprechen zurzeit täglich in einer neuen Sprache Infos zu Corona ein – schauen Sie mal rein bei Youtube, z.B. auf farsi, türkisch, [armenisch](#) ...

Das **Jobcenter Lübeck** ist weiterhin für Sie da. Auch hier geht die schnellste Bearbeitung Ihrer Unterlagen online unter www.jobcenter.digital.

Für alle Bewilligungszeiträume, die bis zum 31. August 2020 enden, ist keine Antragstellung zur Weiterbewilligung erforderlich, es erfolgt eine automatische Verlängerung.

- für Leistungsanliegen wählen Sie: 0451 588 280
- für Vermittlungsanliegen wählen Sie: 0451 588 380

Lokale Lübecker Unternehmen JETZT unterstützen. Toll, was es alles in Lübeck gibt – von Leckereien (Eis, Torten, Brot, Essen) und Lebensmitteln (Hofläden) über Kleidung und Möbel bis zu Büchern, Kunst und Hobbyzubehör. Auch Spielzeug, Kunsthandwerk, Fahrräder und -reparaturen sowie Elektro- und IT-Produkte, Instrumente und Musik sind hier zu finden. Lieferdienste, Online-Shops und Gutscheine gibt's [hier](#).

Zum Schluss... ein Buchtipp...

„La Doctoresse“ – Roman über Dorothea Schlözer

Vor 250 Jahren, am 10. August 1770, kam Dorothea Schlözer zur Welt. Eine Frau, die erste Doktorin der Philosophie, die auch in Lübeck einige Jahre lebte und das gesellschaftliche Leben hier aktiv mitgestaltete. Die Dorothea-Schlözer-Schule auf dem Jerusalemberg ist nach ihr benannt. „Dorothea 2-5-0“ heißt das Festprogramm der Schlözer-Schule dazu, die in den „systemrelevanten“ Berufen für Ernährung, Gesundheit und Sozialwesen ausbildet, siehe www.dorothea-schloezer-schule.de.

Ob und welche der geplanten Veranstaltungen zu Dorotheas Geburtstag aktuell wird durchgeführt werden können, steht zur Zeit noch nicht fest. Aber jetzt gibt es einen Roman, der fiktiv das Leben von Dorothea Schlözer beschreibt:

Anne Bentkamp: La Doctoresse, Roman über Dorothea Schlözer, Salva-Verlag, 15,50 Euro, ISBN 978-3-948235-05-5, Göttingen 2020, www.salsa-verlag.de

Sicherlich auch Ihre Lieblingsbuchhandlung liefert zurzeit frei Haus – gleich bestellen ☺ - in diesen Zeiten bleibt (endlich!) Zeit zum Lesen!

© Hansestadt Lübeck – Frauenbüro / April 2020

Das Lübecker Frauenbüro

Schüsselbuden 16, 23552 Lübeck, 3. OG

- **zur Zeit nicht für Besucher:innen zugänglich!** -

zu erreichen per Mail: frauenbuero@luebeck.de oder telefonisch unter 0451/122-1615

Weitere Informationen über unsere Arbeit unter www.luebeck.de/frauenbuero .

- Wiebke Schmidt-Tomkewicz – Geschäftsstelle, Tel. 122-1615
- Elke Sasse – Gleichstellungsbeauftragte, Tel.122-1610
- Petra Schmittner – Beratung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 122-1601
- Andrea Aewerdieck-Zorom – Beratung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 122-1602

- Der nächste frauenpolitische Newsletter erscheint **voraussichtlich im August 2020**. Infos für den nächsten Newsletter gerne bis zum **03.07.2020** an uns per Mail: frauenbuero@luebeck.de!

- **Haftungsausschluss:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber:innen verantwortlich. Die Hansestadt Lübeck – Frauenbüro übernimmt keine Garantie für die von ihr unabhängigen Termine und Veranstaltungen.

Hilfen in Zeiten von Corona – für Frauen

Frauenbüro Lübeck – Stand: 9.4.2020

<p>Gewalt gegen Frauen 0800 0116 016 rund um die Uhr, oder im Sofort-Chat www.hilfetelefon.de</p>	<p>Müttertelefon 0800 333 2 111 20 bis 22 Uhr</p>	<p>Elterntelefon 0800 111 0550 Mo-Fr: 9 bis 11 Uhr Di, Do: 17 bis 19 Uhr</p>
<p>Bevor was passiert - Info-Hotline für Tatgeneigte 0800 7022240 Mo-Fr 9 bis 18 Uhr www.bevor-was-passiert.de/corona-krisentelefon</p>	<p>Telefonseelsorge 0800 111 0 111 oder 116 123 rund um die Uhr oder in der Chat-Beratung www.telefonseelsorge.de</p>	<p>Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche 116 111 Mo-Sa: 14 bis 20 Uhr für Eltern 0800 111 0 550 Mo-Fr 09 bis 11 Uhr, Di-Do 17 bis 19 Uhr</p>
<p>Silbertelefon – Senior:innentelefon gegen Einsamkeit 0800 4708090 täglich 8 bis 22 Uhr</p>	<p>Pflegenotttelefon 030 2017 9131 Mo-Do: 9 bis 18 Uhr</p>	<p>Hilfetelefon Schwangere in Not 0800 4040020 rund um die Uhr, oder als Online-Beratung www.geburd-vertraulich.de</p>
<p>Polizei 110 rund um die Uhr</p>	<p>ProFamilia Bundesweite Online-Beratung www.profamilia.de</p>	<p>Internetberatung (Chat) für Mädchen und Frauen rund um die Uhr www.gewaltlos.de</p>
<p>Frauenhäuser in Lübeck Autonomes Frauenhaus 0451 66033 rund um die Uhr Frauenhaus Hartengrube 0451 705185</p>	<p>BIFF - Beratung und Information für Frauen & Mädchen (ab 12) in Lübeck Psychosoziale Beratungsstelle 0451 7060202 www.biff-luebeck.de</p>	<p>Frauennotruf Lübeck 0451 704640 www.frauennotruf-luebeck.de</p>
<p>Beratungsstelle für Frauen Wohnungsprobleme, finanzielle Not, gesundheitlichen Probleme u.a. 0451 4002-56530 www.vorwerker-diakonie.de (Erwachsene/Menschen-in-sozialen- notlagen/Beratung/Frauen)</p>	<p>Schwangerschaftsberatungsstellen in Lübeck Caritas 0451 7994622 Pro Familia 0451 623309 Gemeindediakonie 0451 793229 HU Frauenberatung 0451 81933 Donum Vitae 0173 6011318 oder 0176 64400260</p>	<p>Frauenkommunikationszentrum Aranat in belastenden Lebenssituationen (auch Gewalt), Migration & Fluchterfahrung 0451 4082850 www.aranat.de</p>
<p>Prostituierte / Sexarbeiter:innen Cara*SH Fachberatungsstelle für Prostituierte 0151 72312206 Beratung für Sexarbeiterinnen 0152 21936634</p>	<p>Frauenbüro Lübeck - wegweisende Beratung für Frauen - 0451 122-1615 Mo, Di, Do, Fr 9 bis 13 Uhr www.luebeck.de/frauenbuero</p>	<p>Corona-Telefon Hansestadt Lübeck 0451 122-2626 täglich 7 bis 19 Uhr Bürger:innentelefon Land SH 0431 79700001</p>